

Elfchen - Kreatives Schreiben zum Thema Auferstehung

In Schule und Gemeinde habe ich gute Erfahrungen gemacht mit der Erstellung von „Elfchen“, einer Form des kreativen Schreibens. Ein Elfchen ist ein kurzes Gedicht mit einer vorgegebenen Form. Es besteht aus elf Wörtern, die in festgelegter Folge auf fünf Zeilen verteilt werden.

Die 11 Wörter werden auf die fünf Zeilen wie folgt verteilt: 1. Zeile: ein Wort; 2. Zeile: zwei Wörter, 3. Zeile: drei Wörter, 4. Zeile: vier Wörter, 5. Zeile: ein Wort. Es ist sinnvoll, auf einem DIN A4 Blatt die Grundstruktur eines solchen Elfchens abzubilden: 11 leere Kästchen füllen mittig ein DIN A4 Blatt.

Wie kann ein Elfchen in der Kleingruppenarbeit eingesetzt werden?

Ich verteile einen Text oder ein Gedicht zu einem bestimmten Thema oder zu einem bestimmten Bibeltext – in unserem Fall zum Thema Auferstehung – und bitte die Teilnehmenden der Gruppe, zu diesem Text ein Elfchen zu erstellen.

Was spricht mich in dem Text besonders an? Welches Wort löst gedanklich oder gefühlsmäßig etwas in mir aus? Dieses Wort trage ich in mein Elfchen ganz oben ein. Dieses Wort aus dem Text schafft eine Verbindung zwischen dem Text und meinem Elfchen. Dazu setze ich im wahrsten Sinne des Wortes meine weiteren 10 Wörter. Hier kann ich frei gestalten. In jedes Kästchen darf aber nur ein Wort eingetragen werden. Das letzte Wort ist ein ganz bewusst gewähltes Schlusswort. Ich wäge die Worte, die ich setzen will. Gegen das Wortgeklingel und die Plapperei. Ich beschränke mich auf das Wesentliche. Gerade in dieser Beschränkung der Worte liegt der Reiz dieser Methode. Aus dem Elfchen wird mein ganz persönliches Gedicht - eine *verdichtete* persönliche Auseinandersetzung mit dem vorgegebenen Text.

Hier entstehen eindrucksvolle Texte. Es ist wichtig, sich dabei Zeit zu nehmen. Das gilt auch für das langsame und bewusst gestaltete Vortragen der Elfchen. Nur so können sie ihre Wirkung entfalten. Sie werden zunächst nicht kommentiert. Erst wenn alle ihre Elfchen vorgetragen haben, bleibt Zeit für Rückfragen und das Gespräch.

Nachfolgend zwei Texte zum Thema Auferstehung. Sie können Grundlage sein für die Erstellung eines Elfchens. Ein Elfchen kann zu jedem beliebigen Text erstellt werden.

Auferstehung von Marie Luise Kaschnitz

Manchmal stehen wir auf. Stehen wir zur Auferstehung auf. Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar. Mit unserer atmenden Haut.
Nur das Gewohnte ist um uns. Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen. Und sanften Wölfen.
Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken. Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.
Und dennoch leicht, Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung, Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

Zitiert nach: www.rpi-virtuell.net

Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung von Alois Albrecht

Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung
Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da.
Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.
Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da.
Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung,
Waffen werden umgeschmolzen, und ein Friede ist da.
Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung, Sperrungen werden übersprungen,
und ein Geist ist da.

Zitiert nach: www.musik-und-liturgie.de